

Elektronische Personenstandsregister



ePR21

Lösung für
Personenstandsregister

ekom21
Die Zukunft der Verwaltung



Effiziente Unterstützung bei der Registerführung in Standesämtern

Am 1. Januar 2009 trat das neue Personenstandsgesetz (PStG) in Kraft. Die in Bücher gebundenen Einträge, wie sie nahezu unverändert seit 1875 existieren, werden durch elektronisch geführte Personenstandsregister ersetzt.

Die langfristig gesicherte Verfügbarkeit der elektronischen Registereinträge stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.

In enger Zusammenarbeit mit den Verfahrensanbietern im Standesamtswesen, Spezialisten für die langfristige Speicherung und dem Land Hessen wurde deshalb der „ePR21-Server“ entwickelt. Hauptanliegen waren hierbei, die Funktionalität der Fachverfahren mit den gesetzlichen Anforderungen an eine revisionssichere und rechtssichere Langzeitspeicherung zu verbinden und dabei fachverfahrensunabhängig zu bleiben.

Insbesondere die wirtschaftliche Notwendigkeit, viele Standesämter in einer Registerlösung zu vereinen, stand bei der Realisierung Pate.

Die Darstellung eines eigenen Registers für weniger als eine Million Einwohner erscheint wirtschaftlich nicht sinnvoll, weshalb auch eine Stadt wie Frankfurt am Main darauf verzichtet.

Das Ergebnis der Entwicklung ist eine hoch skalierbare und mandantenfähige Server-Software, die auf den Betrieb in Rechenzentren zugeschnitten ist, jedoch auch bei kleineren Anforderungen wirtschaftlich eingesetzt werden kann.

Standesamtsanwendung und Register sind entkoppelt

Das Fachverfahren erstellt den Eintrag und sendet diesen an das Register, wo er revisionssicher abgelegt wird. Bei Recherchen über das Fachverfahren liefert ePR21 einem berechtigten Benutzer den Eintrag zurück.

Neben der Weiterleitung übernimmt der ePR21-Server die Verifikation der gelieferten Daten und prüft die Zugriffsberechtigung bei Datenabfragen. Er sichert durch das ArchiSig-Verfahren die langfristige Datenauthentizität durch Übersignieren der vorhandenen elektronischen Signaturen.

Der ePR21-Server kommuniziert über eine Schnittstelle (Webservice) mit den Servern der Fachverfahren.

Das Fachverfahren sendet bzw. empfängt den Registereintrag als XML-Datensatz und PDF-Dokument an das bzw. vom Register. Der XML-Datensatz wird dabei mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen.



Leistungsmerkmale

ePR21 kann beliebig viele Mandanten (= Standesämter) bedienen. Viele unterschiedliche Kommunen können so mit ihren Fachverfahren auf einen zentralen ePR21-Server zugreifen.

Dadurch eignet er sich auch zur landesweiten Abbildung des Personenstandsgesetzes, wie dies z. B. in Hessen zum Einsatz kommt. Je größer die Anzahl der Mandanten, desto wichtiger wird die Verfügbarkeit des Systems.

Aus diesem Grunde bringt ePR21 neben der Führung des Sicherungsregisters eine zusätzliche Serverspiegelung mit.

Um den gesetzlichen Auflagen Rechnung zu tragen und die Verfügbarkeit zu maximieren, ist außerdem die räumlich getrennte Konfiguration in zwei Gebäuden anzustreben, wie dies bei der ekom21 der Fall ist.

Vorteile von ePR21 auf einen Blick

- Revisions sichere und rechtssichere Langzeitspeicherung
- Fachverfahrensunabhängig, d.h. Entkopplung von Standesamtsoftware und den Registern
- Hoch skalierbar und mandantenfähig
- Optionale Anbindung fremder Registersysteme möglich
- Recherche-Oberfläche für Registersuche ohne Benutzung des Fachverfahrens.

Für Aufsichtsbehörden, aber auch für die hausinterne Prüfung und Beauskunftung, steht eine einfach zu bedienende Recherche-Oberfläche zur Verfügung, die zur Registersuche ohne das Fachverfahren genutzt werden kann.



Anwendungsbereiche

ePR21 erfüllt alle Anforderungen, die das Personenstandsgesetz an elektronisch geführte Personenstandsregister stellt.

Es ist somit bestens geeignet, alle in den Standesämtern vorgenommenen Personenstandseinträge dauerhaft und ohne die Möglichkeit auf Veränderung sicher in einem elektronischen Personenstandsregister zu führen.

Das elektronische Personenstandsregister ist untergliedert in die Abteilungen

- Geburtenregister
- Sterberegister
- Eheregister und
- Lebenspartnerschaftsregister.

Zudem bietet das Modul „Sammelakten“ weitere Funktionen in ePR21.

Nach § 6 PStG werden Dokumente, die einzelne Beurkundungen in den Personenstandsregistern betreffen, in Sammelakten aufbewahrt.

Diese können nach § 22 PSTV ebenfalls elektronisch geführt werden. Dazu steht optional das Modul „Sammelakten“ zur Verfügung.

Der Benutzer im Standesamt erhält dazu eine Benutzeroberfläche, mit der er auch angefallene Papierdokumente scannen, Dateien und eMails importieren und dem Sammelakten-Register zuführen kann.

Die komplette Aktenführung des Standesamtes kann damit elektronisch und zukunftssicher abgebildet werden.

Die Speicherung der Sammelakten erfolgt, wie bei den Registereinträgen, zentral im Rechenzentrum. Das Standesamt selbst benötigt hierfür – mit Ausnahme der Scanner – keine lokale Technik.

Systemmerkmale

Applikationsserver

Der ePR21-Applikationsserver basiert auf Java und JBoss und lässt sich sowohl unter Windows, als auch in Unix-Umgebungen betreiben.

Die Signatur- und ArchiSig-Komponenten gehören zur Basisausstattung des ePR21-Servers. Fremde Registersysteme können optional über xDomea oder andere Standard-Schnittstellen angebunden werden. Die Register benötigen ein RAID-System mit hoher Ausfallsicherheit (gespiegelte SAN-Architektur oder RAID-Verbund).

Die zum Einsatz kommenden Speichermedien – Register und Sicherungsregister – müssen dabei vor dem Zugriff anderer Benutzer abgeschirmt werden.

Additiv empfiehlt sich der Einsatz von unveränderbaren Speichermedien, wie z. B. „Network Appliance Snaplock Technik“ oder optischen WORM Jukeboxen.

Datenbank-Server

Eine SQL-Datenbank, entweder Oracle ab Version 9 oder Microsoft SQL-Server ab Version 2003, wird von ePR21 benötigt.

Jedes Standesamt wird als ein Mandant geführt. Alle Mandanten werden in einer Datenbankinstanz verwaltet.

Clients

Clientanwendungen von ePR21 – wie z. B. der Recherche-Client für Aufsichtsbehörden – sind unter Citrix (ab Version 9.x) möglich.

Als Betriebssysteme können Microsoft Windows XP oder Microsoft Windows Vista zum Einsatz kommen. Für den Sammelakten-Client ist eine zusätzliche Installation der Software am Client erforderlich.



ekom21 – KGRZ Hessen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz Gießen

Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641.9830-0
Telefax: 0641.9830-2020

Standort Darmstadt

Robert-Bosch-Straße 13
64293 Darmstadt
Telefon: 06151.704-0
Telefax: 06151.704-2030

Standort Kassel

Knorrstraße 30
34134 Kassel
Telefon: 0561.204-0
Telefax: 0561.204-2010